

75 Jahre Schwimmbad Hallau

Fortsetzung von Seite 7

ausserordentliche Hauptversammlung des Verkehrsvereins dem ausführlichen Bericht von VVH-Präsident Hans Rahm-Huber zugestimmt. Bereits um 20.30 Uhr konnte dann Tagungspräsident Dr. Karl Heer die Gründungsversammlung der Hallauer Schwimmbadgenossenschaft eröffnen. Um 22.30 Uhr war es soweit, dass die neue Organisation, an der Spitze weitgehend die bisherigen Zugrösser, die Arbeiten weiterführen konnten. Noch Vieles musste geregelt werden, so auch die Wasserbeschaffung, ob Hero, Gemeinde- oder Quellwasser.

Die Tiefbauarbeiten sind von Hand ausgeführt worden

Am 4. Februar 1936 hat eine ausserordentliche Generalversammlung Kenntnis nehmen dürfen vom Eingang von 22 900 Franken an Geldern von Anteilscheinen. Es wird beschlossen, mit den Bauarbeiten sofort zu beginnen. Am 15. März 1936 wurden die Maurerarbeiten an Robert Neukomm und die Verputzarbeiten an Fritz Meier vergeben. Die Tiefbauarbeiten wurden alle von Hand ausgeführt, unvorstellbar für die heutige Generation. Sie wurden als Notstandsarbeit subventioniert, auch Vereine leisteten Fronarbeit.

Karl Neukomm, erster Bademeister

Am 9. Juni 1936, ein halbes Jahr nach der Gründung, treten die Fragen wegen dem Badebetrieb auf, sowie auch die Festlegung der Eintrittspreise (20 Franken für Familienbadkarte). Sechs Bewerber haben sich mit Lohnforderungen von 120 bis 170 Franken pro Monat als Bademeister gemeldet. Am 30. Juni 1936 wurde Karl Neukomm (genannt Tank) als erster Bademeister gewählt.

Für das Frauenbadebad wurde eine Turnerin aus dem Damenturnverein bestimmt. Am 9. Juli 1936 wurde das Bassin zum ersten Mal gefüllt. Kaltes Regenwetter lockte allerdings nicht zum Baden. Doch nach einer Woche ist Rekordbesuch verzeichnet worden.

Am 13. Juni 1937, an einem warmen Sonntag, fand die eigentliche Eröffnungsfeier statt. Der Damen- und Herrenschwimmclub Schaffhausen sowie Olympia-Turmspringer Max Happle, ebenfalls aus Schaffhausen, zeigten unter anderen ihre Künste. Genossenschaftspräsident Fritz Grüninger (1897) fand lobende Worte an Vorstand, Bevölkerung, Behörde, Handwerker, an Schule und Vereine, sowie für die Kantons- und Bundes-subsidienten für Notstandsarbeiter.

Quellenangabe

Die Daten wurden hauptsächlich aus der Sondernummer zum 50-jährigen Bestehen des Schwimmbades Hallau entnommen in der Klettgauer Zeitung/Schaffhauserland; Nr. 114 vom Dienstag, 29. Juli 1986. Verfasser des Textes zum Schwimmbadjubiläum war Kurt Regli, der damalige Präsident der Schwimmbadgenossenschaft Hallau. (gü)

Hochprozentiges als Gastgeschenk

Theo Kübler aus Oberhallau berichtet von seiner Reise nach Fernost.



Theo Kübler hat bisher geschilddert, wie er in der Mongolei am Naddam, dem Tag aller Tage bei den Mongolen mitgefieiert hat und wie er die Ankunft der Reiter erlebte. Reiter, meist Kinder zwischen 7 und 12 Jahren, die mehr als vier Stunden quer über das Land jagen und beim Zieleinlauf gefeiert werden. Viel mehr Ehre als dem Jockey wird allerdings dem Pferdezüchter zuteil. Theo Kübler ist in eine Jurte eingeladen worden, in die Jurte des Pferdezüchters, dessen Pferde so viele Rennen gewonnen haben, dass er der «König» genannt wird. Eine grosse Schlemmerei hebt an. Theo Küblers Bericht nach dem Festessen:

«Der Gastgeber verabschiedet sich von einigen ihm nahe Gesessenen, darunter der mongolische Gesundheitsminister. Wir werden aufgefordert nachzurutschen. Jetzt erheben sich die Berge von Fleisch, Brotleibern, «Chuuschuur», einer Teigtasche mit Hammelfleisch, aus der das Fett nur so spritzt beim ersten Biss, und verschiedensten Süssigkeiten direkt vor mir. Lammhappen werden gereicht, Salate, Käse und natürlich Hochprozentiger. Ein paar Worte werden gewechselt, dann bin ich dran, mein Gastgeschenk zu übergeben. – Schauen, dass die Unterarme bedeckt sind und mit beiden Händen, leicht nach vorne geneigt, überreiche ich den «edlen Hochprozentigen».

Noch ein kurzer Drink bei Zogoon. Er wohnt in einem Plattenbau nach russischer Bauweise. Eine kleine Wohnung, die ihm aber bald zu eng werden wird, denn sein einjähriger



Die Mongolen schmelgen gerne in Traditionen und verehren Pferde. Bild Theo Kübler

Sohn bekommt in fünf Monaten Drillinge als Geschwister (für Asiaten eine Sensation). Bis dann will Zogoon noch tief in den Federn steckt, ist das Ticket am Vortag zu lösen. Deutlich werde ich auf meine Platznummer verwiesen, die ich weder erwartet noch beachtet hatte. Während 70 Minuten steigt jeder ein und wieder aus, nochmals ein und wieder aus, bis dann um 08.10 das Horn erschallt, es geht los.

Nur ganz langsam zerbröckelt die unendlich scheinende Stadt und macht dem Grünen, den Tieren und Jurten Platz. Ab jetzt gibts auch kaum mehr anderes zu sehen, aber dieses dafür in den schönsten Variationen. Nach vier Stunden tauchen Häuser auf. Wir biegen ab, da steht noch ein Bus. Das kann kein Zufall sein – eine Haltestelle. Es stinkt nach Urin und faulendem Fleisch, ein Dutzend Geier kreist über uns. Alle stürmen in ein Haus, einer Baracke ähnlich, ins gemütliche «Beizli», sauber herausgeputzt.

Grüne Unendlichkeit und eine Jurte

Nur durch Zufall erfahre ich, dass die Busse in den Osten von einem separaten Busbahnhof starten, sinnigerweise

Nur ganz langsam zerbröckelt die unendlich scheinende Stadt und macht dem Grünen, den Tieren und Jurten Platz. Ab jetzt gibts auch kaum mehr anderes zu sehen, aber dieses dafür in den schönsten Variationen. Nach vier Stunden tauchen Häuser auf. Wir biegen ab, da steht noch ein Bus. Das kann kein Zufall sein – eine Haltestelle. Es stinkt nach Urin und faulendem Fleisch, ein Dutzend Geier kreist über uns. Alle stürmen in ein Haus, einer Baracke ähnlich, ins gemütliche «Beizli», sauber herausgeputzt.

Nur ganz langsam zerbröckelt die unendlich scheinende Stadt und macht dem Grünen, den Tieren und Jurten Platz. Ab jetzt gibts auch kaum mehr anderes zu sehen, aber dieses dafür in den schönsten Variationen. Nach vier Stunden tauchen Häuser auf. Wir biegen ab, da steht noch ein Bus. Das kann kein Zufall sein – eine Haltestelle. Es stinkt nach Urin und faulendem Fleisch, ein Dutzend Geier kreist über uns. Alle stürmen in ein Haus, einer Baracke ähnlich, ins gemütliche «Beizli», sauber herausgeputzt.

Fortsetzung folgt

Überdurchschnittlicher Traubenwicklerflug

Rebbau aktuell: Gezielte Sauerwurmbekämpfung scheint angebracht.

Der Flug des Traubenwicklers hat vorletzte Woche witterungsbedingt zögerlich eingesetzt, ist jetzt aber praktisch überall im vollen Gange. Der Flughöhepunkt fand beim Einbindigen Traubenwickler letzte Woche statt (kommt primär bei uns vor), der Flug beim Bekreuzten dürfte diese Woche seinen Höhepunkt erreichen. Daher muss mit dem Larvenschlupf je nach Lage und Traubenwicklerart ab dieser Woche gerechnet werden.

Der zweite Flug des Traubenwicklers setzt normalerweise Anfang Juli ein (dieses Jahr rund 14 Tage früher) und dauert drei bis sechs Wochen. Die Eiablage findet meist auf die Beeren oder Beerenstiele statt. Nach sieben bis zehn Tagen schlüpfen die jungen

Räupchen (Sauerwurm) aus den Eiern und bohren sich in die Beeren ein. Bis die Raupen ausgewachsen sind, werden nacheinander mehrere Beeren befallen, welche meist durch ein Gespinnst miteinander verbunden sind. Angefressene Beeren begünstigen die Graufäule (Botrytis cinerea). Je kompakter eine Traube ist, desto stärker fördert der Sauerwurmbefall die Graufäule.

Noch selten so viele Falter in den Fallen

Die Fänge in den Pheromonfallen zeigen in diesem Jahr ein relativ grosses Auftreten des Traubenwicklers. Deshalb erscheint eine gezielte Sauerwurmbekämpfung diese Woche in

Parzellen ohne Verwirrung als angebracht. Gemäss den Empfehlungen von ACW kommen Mittel mit larventötender Wirkung (z.B. Bakterienpräparate oder Mimic, Prodigy, Steward bzw. Audienz, Spintor) beim beginnenden Einbohren zwischen dem 4. bis 12. Juli zum Einsatz. Eine Kombination der Botrytizid- und Sauerwurmbekämpfung ist dann angezeigt, wenn die Trauben beim Sauerwurmtermin noch nicht geschlossen sind – allenfalls muss die Botrytizidbehandlung vorgezogen werden. Für den Einsatz von Fenoxycarb (Insegar) gegen Eier ist es jetzt meistens bereits zu spät.

Markus Leumann,
Fachstelle Weinbau,



GEMEINDEINFO HALLAU

Alterswohnungen bald bezugsbereit

Über die Farbe der Fassade ist im Bauausschuss und Vorstand diskutiert worden.

Die Demontage der Gerüste wird angegangen. Längst sitzt jeder Pinselstrich. Die Fassaden der beiden neuen Häuser an der unteren Buckstrasse sind braun gestrichen: Der Erde des Rebbergs nachempfunden. Über die Farbe wurde im Bauausschuss wie im Vorstand viel und kontrovers diskutiert. Es ist den Verantwortlichen bewusst, dass die gewählte Erdfarbe nicht bei allen Betrachtern auf Begeisterung stösst. Hätten vielleicht Rot- oder Blautöne mehr Zustimmung gefunden? Wohl kaum.

Die letzten Tiefbauarbeiten werden an der Strasse noch ausgeführt. Die Umgebungsarbeiten haben begonnen. Die hellen und komfortablen Küchen sind eingebaut, die Parkett- und Plattenböden gelegt. In den nächsten Tagen ist Schleifen und Versiegeln der Holzböden in den Wohnzimmern angesagt. Die SASAG-Anschlüsse werden ausgeführt. Auch die Elektriker haben noch zu tun.

Die Baureinigung der Räume und der vielen Fenster gehört schliesslich zu den Abschlussarbeiten, bevor die ersten Bewohner Ende August und Anfang September einziehen. Der offizielle Mietbeginn ist bekanntlich am 1. September 2011. Wir freuen uns, dass wir im Zeitplan sind und auch die Kosten nach wie vor im Griff haben.

Tag der offenen Tür: 21. August

Der «Tag der offenen Tür» steht bevor, das heisst auch hier laufen die Vorbereitungen. Am Sonntag, 21. August 2011, hat die Bevölkerung die Gelegenheit, von 13 Uhr bis 17 Uhr einen Einblick zu nehmen und bei Bratwurst oder Rebbergschüblig im gedeckten Autoabstellplatz an den Festischen frohgemut zu diskutieren. Im Keller



Die Farbe an der Fassade der Alterswohnungen ist der Erde des Hallauer Rebbergs nachempfunden. Bild Wolfgang Schreiber

läuft fortwährend der Baufilm über den Abbruch des alten Bauernhauses, den Spatenstich bis zur Fertigstellung der 14 Wohnungen. Ein Blick lohnt sich, denn Vorstandsmitglied Jakob Limacher hat es verstanden, alle Bauabschnitte interessant und anschaulich festzuhalten. Um 14 Uhr werden der Genossenschaftspräsident und die

Architekten ein paar Ausführungen zum gelungenen Bau machen. Der Genossenschaftsvorstand lädt schon heute alle Bewohnerinnen und Bewohner von Hallau und der Umgebung zum Besuch herzlich ein.

Alfred Neukomm-Ammann,
Präsident der Genossenschaft
Alterswohnungen «im Gaarte»

Frei werdende Sitze werden nicht besetzt

Informationen aus der Schulbehörde Hallau zum neuen Schuljahr 2011/2012

Da unsere Schulpräsidentin Moni Wehrli per 31. Juli 2011 zurücktreten wird, wurde im Mai 2011 eine Ersatzwahl durchgeführt, an welcher unser Schulbehörde-Mitglied Bea Lanz zur neuen Präsidentin gewählt wurde. Die Schulbehörde hat sich, in Absprache mit dem Gemeinderat Hallau und im Hinblick auf die Pensenerhöhung der Schulleiterin per 1. August 2011, dazu entschlossen, den frei werdenden Sitz in der Schulbehörde nicht mehr zu ersetzen.

Da auch unsere langjährige Aktuarin Silvia Auer ihren Rücktritt per 31. Juli 2011 bekanntgegeben hat, wurde aus den gleichen Gründen entschieden, auch diesen Posten nicht mehr neu zu besetzen, sondern das Protokoll in Zukunft durch ein Mitglied der Schulbehörde schreiben zu lassen. Da die Anzahl der Schulbehördemitglieder jedoch in der Gemeindeverfassung vor-

geschrieben ist, zieht die vorgesehene Reduktion der Schulbehörde auch eine Änderung der Gemeindeverfassung nach sich. Die Anpassung derselben wird daher den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern voraussichtlich an der Budget-Gemeindeversammlung vom 25. November 2011 unterbreitet.

Die personelle Änderung der Schulbehörde wirkt sich auch auf die seit Januar dieses Jahres neu zugeteilten Ressorts (Aufgabenbereiche) aus. Die Ressorts der Schulbehörde Hallau sind daher ab August 2011 wie folgt zugeteilt worden:

- Präsidium: Bea Lanz (neu)
- Stv. Präsidium: Peter Schöttli (bisher)
- Personal: Liselotte Ochsner (bisher)
- Lehrerqualifikation: Ruth Stoll (bisher)
- Material und Raumbedarf: Ruth Neukomm (bisher)

- Informatik: Peter Schöttli (bisher)
- Sonderpädagogik: Claudia Marceca (neu)
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit: Andreas Wiesendanger (bisher)
- Schulentwicklung: Andreas Wiesendanger (neu)
- Schulreferat: Liliana Goetz (bisher)

Ich danke der abtretenden Präsidentin Moni Wehrli und der Aktuarin Silvia Auer jetzt schon ganz herzlich für ihre langjährige Arbeit zugunsten der Schule Hallau/Oberhallau und wünsche der Schulbehörde Hallau und vor allem der neu gewählten Präsidentin Bea Lanz, viel Freude und Erfolg in ihrer anspruchsvollen Tätigkeit. Die Verdankung und Würdigung der zurückgetretenen Mitglieder erfolgt anfangs neues Schuljahr.

Die Schulreferentin:
Liliana Goetz

Aus dem Gemeindehaus Hallau

Gemäss Verteilung des Kantonalen Tiefbauamtes beträgt der Anteil unserer Gemeinde am Ertrag der Motorfahrzeugsteuer im Jahre 2010 und am Treibstoffzollanteil im Jahre 2011 153 382 Franken.

Forst

Im Hallauer Wald wird eine Beobachtungsfläche nach den Kriterien der Vereinigung Stufiger Hochwald (VSH) eingerichtet. Dafür wird ein Kostendach von 7 600 Franken bereitgestellt an dies gemäss Mitteilung das Kant. Forstamt die Hälfte bezahlt.

Vereine

Anlässlich der Military- und Concours Complet Prüfungen des Reitvereins Klettgau vom 3./4. September 2011 in Oberhallau werden die Kosten für die Plaketten einer Prüfung in der Höhe von 300 Franken übernommen.

Aufträge

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Fenster des Primarschulhauses werden nachstehende Aufträge vergeben: Baumeisterarbeiten an die Fritz Meier AG, Hallau; Natursteinarbeiten an die Firma Meier und Lehmann, Siblingen; Spenglerarbeiten an die Firma Markus Schneider, Hallau; Malerarbeiten an die Firma Pfenninger, Hallau; Lieferung und Montage der Sonnenstoren an die Firma Storen-Hans, Büttenhardt; Elektroarbeiten an die Firma Bühler GmbH, Hallau und die Planung und Bauleitung an Frau Carmen Barabas, Hallau.

Der Auftrag zur Erneuerung der Dorfbeflaggung (analog der zurzeit aufgehängten Musterfahnen) wird erteilt an die Firma Heimgartner Fahnen AG, WI SG. Der Verein Hallauer Herbstsonntage beteiligt sich gemäss Abmachung mit 5 000 Franken an den Anschaffungskosten.

Ferienzeit – Reisezeit

Prüfen Sie die Ausweisdokumente auf ihre Gültigkeit. Damit die Urlaubsfreuden nicht unnötig getrübt werden, empfiehlt sich die Erneuerung der Identitätskarte mindestens 14 Tage, diejenige des Passes sogar vier Wochen vor dem Abreisetag, auf der Einwohnerkontrolle respektive für den Pass oder das beliebte Kombipaket (Identitätskarte/Pass) beim Passbüro Schaffhausen zu beantragen.

Die Antragstellung für den Pass ist auf unserer Website unter der Rubrik «Verwaltung und Behörde» siehe Dienstleistungen von A-Z unter Passbüro / Pass nachzulesen. An dieser Stelle verweisen wir auf die hohen Qualitätsanforderungen bei den Passfotos. Bei Fragen geben die Mitarbeitenden der Einwohnerkontrolle gerne Auskunft.

Öffnungszeiten der Einwohnerkontrolle Hallau: Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 12.00 Uhr und Montag und Mittwoch von 17.00 bis 18.30 Uhr (während den Schulsommerferien entfallen die Abendstunden).